

22. Mai 2000

Nationalpark Thayatal offiziell eröffnet

Pröll: Projekt bringt wichtige Impulse in die Region

Die kleinste Stadt Österreichs, die Stadtgemeinde Hardegg im nördlichen Weinviertel, stand gestern ganz im Zeichen der offiziellen Eröffnung des Nationalparks Thayatal durch Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll und Bundesminister Mag. Wilhelm Molterer. Für den Landeshauptmann ist mit dem Nationalpark ein Traum wahr geworden, weil damit ein regionalpolitisches Signal für eine Region gesetzt wurde, die viele Jahre auf Grund des Eisernen Vorhanges ein Sorgenkind gewesen sei. Mit diesem Projekt werden vor allem touristische Impulse für das Thayatal erwartet. Pröll, der nun auch Ehrenbürger der Stadtgemeinde Hardegg ist, rechnet damit, dass mit dem Nationalpark rund 20 bis 30 Millionen Schilling zusätzliche Wertschöpfung pro Jahr in der Region erzielt und rund 100 Arbeitsplätze geschaffen werden. Mit dem „Tourismus-Projekt ersten Ranges“ werde zugleich die Hoffnung verbunden, die Grenze von einstmals völlig zu überwinden. Der Landeshauptmann verlieh auch der Hoffnung Ausdruck, dass dieses Refugium für Mensch, Natur und Tiere einmal auch als Weltkulturerbe anerkannt werde.

Beim jüngsten und kleinsten, gleichzeitig aber auch buntesten Nationalpark ist es gelungen, im Sinne des Nationalparkleitbildes und des Umweltgedankens Spannungen bei der Entstehung zu überwinden und diese naturbelassene Region für kommende Generationen zu erhalten, meinte Bundesminister Molterer. Außerdem trage der Nationalpark dazu bei, Grenzen dies- und jenseits der Thaya zu überwinden.

Das offizielle Eröffnungsfest für den Nationalpark, der laut Nationalparkgesetz bereits Anfang des Jahres in Betrieb ging, wurde gestern mit einem abwechslungsreichen Programm und künstlerischen Elementen für Groß und Klein gefeiert. Dazu gehörten Clowns, Musikgruppen und Artisten ebenso wie Wanderungen dies- und jenseits der Grenze, eine geplante Buchpräsentation zum Nationalpark am Abend und vieles andere mehr.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at